

SwissMarko demonstrierte Marcel Koch, wie ein Messingmodell in Spur H0m entsteht. Er zeigte anhand eines fertigen GFM-Pendelzugs, wie detailliert und präzise ein H0-Modell aus Messing wird.

Obschon es beinahe an jedem Stand etwas Fahrendes zu betrachten gab, luden zwei Modellbahnanlagen zum Verweilen ein. Wie letztes Jahr stellte sNs, die Gruppierung spur-N-schweiz, eine grosse Modularanlage aus. Zahlreiche alte und neue Zugskompositionen drehten munter ihre Runden durch detailliert gestaltete N-Landschaften. Die Anlage «La Glacière» von Andreas Spahni in Spur H0e sah auf den ersten Blick aus wie ein kleines Diorama. Begann Spahni aber einmal mit der Geschichte über das Wolfstal, ein abgeschiedenes, dünn besiedeltes Tal im Jura, und setzten sich die Züge dann in Bewegung, fand die Kleinstanlage zu leben an.

Neben dem LOKI-Stand präsentierte das LOKI-Team zwei Dioramen von Karl-Ernst Klee in der Spur H0m. Den LOKI-Lesern noch ganz präsent war das Diorama «Gruschetta», über dessen Bau in der LOKI 12/2023 berichtet wurde. Daneben konnte die Steffenbachbrücke der Furka-Oberalp-Bahn (FO) betrachtet werden. Manch einer, der an der Stelle bereits gewandert war, konnte viele bekannte Details wiedererkennen. Zu guter Letzt blieben alle Besucher staunend bei der SBB Eb 3/5 5819 in 5 Zoll stehen. Die selbst gebaute, über 80 kg schwere Dampflok zeigte, was für eine Dimension die Modelleisenbahn annehmen kann.

### Brücken schlagen

Brücken gab es auf den Dioramen und Anlagen einige zu entdecken. Aber am 1. Dezember konnten in vielerlei Hinsichten Brücken geschlagen werden. Brücken zwischen kleinen und grossen Herstellern, zwischen kleinen und grossen Anlagen, zwischen kleinen und grossen Modellen, zwischen kleinen und grossen Besuchern und vor allem zwischen der Firma Stämpfli, den Ausstellern und den Besuchern.

Um 16 Uhr endete ein rundum gelungener Anlass, und fast jeder ging mit einem kleinen «Bhalts» mit nach Hause und wenn nicht, dann sicherlich mit einer schönen Erinnerung. 

Stephan Kern von Roco/Fleischmann liess die Besucher auch gerne mal selbst die Züge steuern.



Was wäre ein Weihnachtsbaum ohne die klassische Modelleisenbahn darunter?

